

## **Niederschrift**

über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage am 06. Dezember 2010  
im Dorfgemeinschaftshaus in Drage

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

### **Anwesend:**

1. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen
2. Gemeindevertreter Steve Gröne
3. Gemeindevertreter Bernd Dirks ab 19.45 Uhr
4. Gemeindevertreter Günther Carstens
5. Gemeindevertreterin Maren Fürst
6. Gemeindevertreter Jens-Uwe Beck
7. Gemeindevertreter Danny Jähnichen
8. Gemeindevertreterin Birte Überleer
9. Gemeindevertreter Horst St. Johannis
10. Gemeindevertreter Michael Johannsen

### **Außerdem sind anwesend:**

Ehrenbürgermeister Horst Nöhring

Verwaltungsangestellter Norbert Engelke, zugleich Protokollführer

Helmut Möller, HN ab 19:45 Uhr

sowie 21 ZuhörerInnen

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen begrüßt um 19.00 Uhr die Anwesenden, besonders den Ehrenbürgermeister Horst Nöhring und den Verwaltungsangestellten Norbert Engelke als Protokollführer. Auf Antrag des Finanzausschussvorsitzenden Jens-Uwe Beck wird die Tagesordnung einstimmig um den Punkt 13: Antrag des Seether Schützenvereins erweitert. Ansonsten werden gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **Tagesordnung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 27.09.2010
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Berichte der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Beitritt zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
7. Zustimmung zur Gewährung eines weiteren Zuschusses zum Heimatfest
8. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Dahnweg
9. Zustimmung zum Pachtvertrag mit dem Angelverein
10. Erlass einer Nachtragssatzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
11. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
12. Erlass der Haushaltssatzung 2011
13. Antrag des Seether Schützenvereins

### **1. Einwohnerfragestunde**

Zunächst erteilt der Bürgermeister dem Gemeindevertreter Danny Jähnichen das Wort. Dieser hatte die Beantwortung einiger Fragen besorgter Bürger, die Gemeindevertreter Michael

Johannsen dem Bürgermeister in der Finanzausschusssitzung übergeben hatte, mit den betroffenen Biogasbetreibern ...\* und ...\* ausgearbeitet und trägt die Antworten vor.

**Die erste Frage, ob mit dem geplanten Motor bei ...\* eine Erweiterung der Anlage verbunden sei, speziell, ob dadurch mehr Transporte mit GPS oder Mais notwendig werden, wird wie folgt beantwortet:**

Am 10.3.2010 wurde bei einer Zusammenkunft mit Hans Hermann Paulsen, Günther Carstens, Danny Jähnichen, dem Planer Herrn ...\* sowie einigen Mitarbeitern der Amtsverwaltung von ...\* ein mögliches Wärmekonzept für den Ortskern Drage vorgestellt. Im Zuge der Verbreiterung des Deljeweeges sollten eine Biogas- und eine Gärsubstratleitung von der Biogasanlage ...\* im Deljekoog bis zum Hof ...\* bzw. ehemals ...\* in der Westerstraße 1 verlegt werden. Dieser Verlegung stimmte die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 29.3.2010 einstimmig zu. In dieser Runde wurde auch von einer Wärmeleistungserhöhung der Biogasanlage gesprochen, um bei entsprechender Abnahme im Dorf die Wärmelieferung zu gewährleisten. Dass für die Leistungserhöhung mehr Substrat benötigt wird, wurde von den Anwesenden zur Kenntnis genommen. Weiterhin wurde in dieser Sitzung und auch bei der am 29.3.2010 folgenden Gemeindevertreterversammlung Einvernehmen darüber erzielt, dass einem möglichen, von den Biogasbetreibern zu bauenden und unterhaltenden Wärmenetz nichts im Wege steht.

**Frage 2: Gehören die Güllebehälter, die in der Westerstraße gebaut werden, zur Biogasanlage?**

Die Güllebehälter gehören dem Landwirt ...\*, der Genehmigungsinhaber dieser Behälter ist. Durch Gesetzesänderung wurde den Landwirten eine 6-monatige Lagerung der Gülle vorgeschrieben, entsprechende Lagerkapazitäten müssen vorgehalten werden. Die Baugenehmigung erteilte das LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume). Der Kreis prüft nach Vorgabe des LLUR lediglich nach Bundesimmissionsschutzgesetz das Bauordnungsrecht und nicht das Bauplanungsrecht. Positiver Nebeneffekt dieser Behälter und der dazugehörigen Gärsubstratleitung ist, dass sich die Gülletransporte durch die Westerstraße um 70 bis 80 % vermindern. Deswegen wurde diese Leitung ja verlegt.

**Frage 3: Warum wurden die Güllebehälter dort gebaut und nicht direkt hinter dem Hof. Die Zufahrt wäre doch wesentlich sinnvoller gewesen.**

Der Standort der Behälter wurde in einer öffentlichen Sitzung, als über eine mögliche Ortsumgehung gesprochen wurde, der Gemeindevertretung und den Zuhörern von ...\* vorgestellt. Der Anwohner der Westerstraße 3, ...\*, war bei diesem Termin anwesend. ...\* sprach ...\* sogar direkt an und erklärte, dass die Behälter an dem Standort hintereinander und nicht nebeneinander gebaut werden, um ihm die Aussicht nicht zu verbauen. Der jetzige Standort ist von der großen Straßenkreuzung von Familie ...\* sowie den Straßen Holm und Achterum nicht einsehbar, da landwirtschaftliche Gebäude und Bäume die Sicht verdecken. Ein Standort direkt hinter dem Hof war aufgrund des vorhandenen Geländes bzw. Untergrundes sehr schwer zu realisieren, da hinter den bestehenden Silageplatten eine wasserhaltende Kuhle liegt und hier die Behälter von den vorgenannten Straßen einsehbar gewesen wären. Ob eine Zufahrt zu diesem oder einem anderen Standort nun sinnvoller gewesen wäre, bleibt relativ, da so oder so eh eine feste Zufahrt mit dazu gehörender Ladefläche gebaut werden musste.

**Frage 4: Ist in der Westerstraße 1 noch etwas anderes geplant?**

Diese Frage ist aus Sicht der Eigentümer nicht angebracht. Es geht keinen Bürger etwas an, was ein Grundstückseigentümer plant oder bauen möchte. Das gilt für jeden Grundstückseigentümer in der Gemeinde. Wir fragen auch nicht einzelne Gemeindevertreter, was sie auf ihren Grund und Boden demnächst planen oder bauen wollen. Man kann heute auch noch nicht sagen, was in fünf oder sechs Jahren planerisch erforderlich ist, um eine effektive Fernwärmeversorgung zu gewährleisten, wenn sie denn erwünscht ist.

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Nach der Beantwortung der Fragen bittet Danny Jähnichen jeden Gemeindevertreter um ein kurzes Statement zur Fernwärmeversorgung im Dorf.

Die Gemeindevertreter Günther Carstens, Michael Johannsen, Jens-Uwe Beck, Steve Gröne und Birte Überleer zeigen sich sehr verwundert über die Art und Weise des Vortrags und der Fragestellung. Unisono erklären sie jedoch grundsätzlich ihre Zustimmung, wie die übrigen Gemeindevertreter auch, zur Fernwärmeversorgung durch die Biogasanlage. Ihnen fehlt aber die Transparenz. Steve befürchtet eine schleichende Erweiterung der Anlage in der Westerstraße. Jens-Uwe Beck muss Fakten kennen, um ein endgültiges Urteil abzugeben. Bürgermeister Paulsen fühlte sich in der Finanzausschusssitzung von dem Fragenkatalog von Michael Johannsen überrollt.

Anschließend verliest Danny Jähnichen noch eine Erklärung der Familien ...\* und ...\*. Diese zeigen sich darüber enttäuscht, dass sie nicht direkt von besorgten Bürgern bzw. Gemeindevertretern angesprochen werden. Bereits dreimal wurde das Projekt Fernwärmeversorgung im Dorf angegangen und ist jedes Mal aus fadenscheinigen Gründen gescheitert. Man macht sich ja langsam lächerlich. Fakt ist, dass die Biogasanlage genehmigt wurde und die Bevölkerung sich damit arrangieren muss. Sie kann allen nützlich sein. Das Blockheizkraftwerk (BHKW) bei ...\* wird so oder so kommen, da die Familie die Wärme für Wohnhaus und Betriebsgebäude nutzen will. Auch viele Mitbürger möchten dann die anfallende Wärme nutzen. Gülletransporte werden durch den Bau der Substratleitung entscheidend minimiert. Nicht zu vergessen die Gewerbesteuer, die die Betriebe im Deljekoog abwerfen. Die Gemeinden werden zukünftig immer weniger Schlüsselzuweisungen bekommen, da ist es doch gut zu wissen, dass die Gemeinde Drage finanziell aus dem Vollen schöpfen kann, wenn es beispielsweise die in den nächsten Jahren um die Oberflächenentwässerung geht. Es macht also Sinn, sich mit der Biogasanlage und den Betreibern zu arrangieren um endlich ein gemeinsames Wärmekonzept auf den Weg zu bringen. Das müsste in unserem kleinen Dorf doch möglich sein.

Steve Gröne kritisiert die Ausführungen von Danny Jähnichen. Sie seien so nicht ganz korrekt.

...\* bittet darum, bei internen Sitzungen der Gemeindevertretung als bürgerliches Mitglied im Bau- und Wegeausschuss zukünftig mit eingeladen zu werden. Der Bürgermeister nimmt das zur Kenntnis.

### 2. Feststellung der Niederschrift über die 11. Sitzung am 07.06.2010

Der unter TOP 4 erwähnte Schaden an der Bushütte wird auf Kosten des Verursachers repariert. Die Flurkarten an Familie ...\* wurden ausgehändigt. Nach Meinung von Michael Johannsen wäre die Diskussion zu TOP 10 etwas anders verlaufen. Man einigt sich darauf, dass die Protokollierung im Ergebnis korrekt sei.

Ansonsten wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

### 3. Bericht des Bürgermeisters

Hans Hermann Paulsen berichtet über folgende Angelegenheiten

28.09.2010	Bürgermeisterdienstversammlung Kreis NF
28.09.2011	AktivRegion in Schwabstedt, Kanuprojekt
30.09.2010	Bürgermeisterabend Kaserne Seeth
04.10.2010	Breitband Bürgerversammlung
05.10.2010	Vermessung Deljeweg
05.10.2010	Großübung Feuerwehr Großer Garten in Friedrichstadt
06.10.2010	Verabschiedung Prof. Riedel Stapelholmer Manifest

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

## 13. Sitzung GV Drage am 06.12.2010

- 18.10.2010 Mehrere Gespräche mit ...\* und Nachbarin ...\* wegen des Substratbehälters, Anruf ...\* aus Seeth wegen Maistransporte
- 19.10.2010 Tourismus Vorstandssitzung
- 20.10.2010 Treffen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- 23.10.2010 40-jähriges Bestehen TSV Seeth/Drage
- 24.10.2010 Termin Schlittschuhfläche
- 26.10.2010 Katasterauszug für ...\* besorgt
- 27.10.2010 Termin Angebot neues Eingangstor Gebäude Feuerwehr
- 28.10.2010 Finanzausschuss beim Amt
- 01.11.2010 Veranstaltungstermine festsetzen
- 02.11.2010 Haupt- und Finanzausschuss beim Amt
- 03.11.2010 Grenzfeststellungstermin Deljeweg
- 04.11.2010 Abrechnung Heimatfest (wahrgenommen durch Jens-Uwe Beck)
- 06.11.2010 Grünkohlessen Scheibengilde, Geschäftsübernahme ...\*
- 09.11.2010 Beerdigung ...\*, Bedarfsplanung Feuerwehr in Husum
- 10.11.2010 Beerdigung ...\*, Versammlung Landschaft Stapelholm
- 13.11.2010 Tag der Kastanie in Seeth
- 14.11.2010 Kranzniederlegung Volkstrauertag
- 15.11.2010 Termin Förster wegen Tannenbaum, Versammlung Heimatbund Norderstapel
- 18.11.2010 Amtsausschuss in Simonsberg
- 19.11.2010 Finanzausschuss Amt
- 20.11.2010 Tannenbaum aufstellen beim DGH, Weihnachtsmarkt
- 24.11.2010 Wegebaumaßnahme Mühlenweg – Bäckerweg
- 26.11.2010 Grünkohlessen Angelverein
- 27.11.2010 Besuch Adventsfeier im Dahrenhof, Einzug Heidkoppel ...\*
- 29.11.2010 Finanzausschuss Drage
- 30.11.2010 Rotes Kreuz, Finanzausschuss Amt
- 01.12.2010 Feuerwehrdienst, Vorstellung Defibrillator
- 02.12.2010 Jahreshauptversammlung Wasserverband, Tourismus JHV in Friedrichstadt
- 04.12.2010 Bau- und Wegeausschuss
- 04.12.2011 Weihnachtsfeier Rotes Kreuz
- Verschiedene Geburtstage und Jubiläen wahrgenommen.

### 4. Berichte der Ausschüsse

Aus dem Ausschuss für **Jugend, Sport und Soziales** berichtet die Vorsitzende Maren Fürst, dass bis auf drei alle Drager Kalender verkauft wurden. Sie bedankt sich beim Protokollführer für dessen immer währende Bereitschaft, sich die Sorgen und Nöte der Gemeindevorteiler anzuhören, mit einem der verbliebenen Kalender. Weiterhin dankt sie den Verkaufsstellen und überreicht an den Vorsitzenden des Angelsportvereins einen Scheck über 700 € für die Jugendarbeit.

### 5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Auf die Frage von Steve Gröne, wie weit ein **Wärmekonzept für den Dorfkern** gediehen ist, antwortet der Biogasbetreiber ...\*, dass ein Ingenieurbüro beauftragt worden ist, ein Wärmekonzept zu entwickeln. Als problematisch könnte sich beim Verlegen der Rohre das Queren von Straßen erweisen. Eventuell ist auch ein zweiter Motor (BHKW) erforderlich, um beispielsweise durch eine Ringleitung eine optimale Fernwärmeversorgung gewährleisten zu können. Auch muss die Frage geklärt werden, ob eine Voll- oder Teilversorgung angestrebt wird. Das Wärmenetz wird auf jeden Falls von den Betreibern gebaut. Günther Carstens erklärt, dass er bisher davon ausgegangen ist, dass die **Transporte durch die Westerstraße** nicht zunehmen. Anscheinend wird das Gegenteil der Fall sein.

---

\* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Danny Jähnichen erinnert den Bürgermeister daran, dass bei Tauwetter die **Schneereste** im Dorf geschoben werden müssen.

### 6. Beitritt zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Auf Vorschlag von Steve Gröne beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Beitritt zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

### 7. Zustimmung zur Gewährung eines weiteren Zuschusses zum Heimatfest

Auf Empfehlung des stv. Bürgermeisters und Finanzausschussvorsitzenden Jens-Uwe Beck beschließt die Gemeindevertretung einstimmig einen letztmaligen Zuschuss für die Ausgestaltung des Heimatfestes an die Gemeinde Seeth in Höhe von 300 €.

### 8. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Dahnweg

Nach kurzer Diskussion wird dieser TOP vertagt und an den Bau- und Wegeausschuss zurückverwiesen, da noch andere Bereiche in der Gemeinde bezüglich der Erweiterung der Straßenbeleuchtung einer Überprüfung bedürfen.

### 9. Zustimmung zum Pachtvertrag mit dem Angelverein

Steve Gröne macht den Vorschlag, den Entwurf des Pachtvertrages dahingehend zu ändern, dass nach § 6 Ziffer 3 nicht nur Obstbäume sondern auch heimische Gehölze gepflanzt werden dürfen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Entwurf des Pachtvertrages mit der vorgeschlagenen Änderung. Dieser Vertrag soll Anlage zu diesem Protokoll werden.

### 10. Erlass einer Nachtragssatzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Erlass der Nachtragssatzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer.

**Anmerkung der Verwaltung:** Gem. aktueller Rechtsprechung mussten folgende Änderungen in der bisherigen Satzung vorgenommen werden:

§ 4 Abs. 2, erster Satz: **Bereinigte** Jahresrohmiere (vorher Jahresrohmiere)

§ 5 Steuersatz: Die Steuer beträgt **11 v. H.** des Maßstabes nach § 4 (vorher 10.5 v. H.)

Durch die **Bereinigung** der Jahresrohmiere hat der Steuerpflichtige die Möglichkeit, seine Steuer zu mindern. Um in etwa die Einnahme aus dieser Steuer auf dem bisherigen Level zu halten, erfolgt die Erhöhung um 0,5 Punkte. Sollte die Gemeinde zukünftig Fehlbedarfsempfänger werden, ist eine Erhöhung auf mindestens 11,5 erforderlich. Der Zweitwohnungssteuersatz bewegt sich in Schleswig-Holstein zwischen 10 und 14 %.

### 11. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Finanzausschussvorsitzender Jens-Uwe Beck erläutert die allen Gemeindevertretern vorliegende Übersicht über die Haushaltsüberschreitungen in 2010. Größere Abweichungen vom Haushaltssoll gab es bei den Schulkostenbeiträgen für Dänische und Deutsche Schulen, bei den Geschäftsausgaben durch die Anschaffung von Flaggen, Druckkosten für die Dorfchronik, Kosten 750 Jahre Landschaft Stapelholm, Bezuschussung TSV Seeth/Drage, Unterhal-

## 13. Sitzung GV Drage am 06.12.2010

tung Gemeindestraßen und Dorfgemeinschaftshaus, Anschaffungen im Maschinenbereich, sowie beim Erwerb von Grundstücken (Biotop).

Den Verschlechterungen im Haushalt 2010 in Höhe von 59.800 € stehen Verbesserungen in Höhe von 60.100 € gegenüber. Der Bestand der Rücklage beläuft sich am 31.12.2010 auf 151.300 €.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in 2010.

### 12. Erlass der Haushaltssatzung 2011

Die Haushaltssatzung 2011 wird erstmalig im Rahmen der doppelten Buchführung (Doppik) erläutert. Danach wird im **Ergebnisplan** der Gesamtbetrag der Erträge auf 499.800 € und der Aufwendungen auf 600.200 € festgesetzt. Somit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 100.400 €.

Im **Finanzplan** wird der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 488.200 € und der Auszahlungen auf 575.200 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 74.800 €.

Die Gesamtzahl der in Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 0,65 festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 330 %

für die Grundstücke (Grundsteuer B) 330 %

Gewerbsteuer 350 %

Der Fehlbetrag im **Ergebnisplan** ist auf die erstmalig veranschlagten Abschreibungen in Höhe von 13.400 €, einmalige Aufwendungen von 32.000 € und einem strukturellen Fehlbetrag von 55.000 € zurückzuführen. Der strukturelle Fehlbetrag ist im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Schulkostenbeiträge für die dänischen Schüler und rückläufige Schlüsselzuweisungen. Durch gestiegene Kinderzahlen sind zurzeit hohe Beträge als Kostenausgleich im Bereich der Kindergärten zu zahlen. Die Gemeinde stellt für 125 Jahr Feier der Freiwilligen Feuerwehr unter Berücksichtigung einer Reserve 18.000 € bereit. Für Kindergärten und Spielstuben sind in 2011 69.800 € aufzuwenden, während die Unterhaltung der Straßen mit 13.000 € veranschlagt wird.

Im **Finanzhaushalt** wird der Ausbau des Deljeweges Mehrkosten von 65.000 € verursachen.

Gemeindevertreter Günther Carstens kann diese Mehrausgabe nicht nachvollziehen und kündigt an, dem Haushalt nicht zuzustimmen.

Aufgrund des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt und der Investitionen im Finanzhaushalt wird sich der Bestand der liquiden Mittel vollständig reduzieren.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung mit 9 Stimmen bei einer Gegenstimme den Erlass der Haushaltssatzung 2011.

### 13. Antrag des Seether Schützenvereins

Jens-Uwe Beck trägt vor, dass der Seether Schützenverein für eine Heizungsnachzahlung im Schützenheim 551,27 € zahlen muss. Im Antrag wird auch die Nutzung des Heimes durch den Spielkreis erwähnt. Die Vertretung ist der Meinung, dass die Gemeinde für die Nutzung des Spielkreises ja für die Drager Kinder einen entsprechenden Ausgleich an die Gemeinde Seeth zahlt. Man geht davon aus, dass die Heizkosten in diesem Ausgleich berücksichtigt werden.

Mit 9 Stimmen bei einer Enthaltung wird der Antrag des Seether Schützenvereins abgelehnt.

### 13. Sitzung GV Drage am 06.12.2010

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Bürgermeister mit einem Dank an die Gemeindevertretung um 20.15 Uhr die Sitzung. Er wünscht allen Anwesenden ein Frohes Fest und ein gutes 2011.

---

Bürgermeister

Protokollführer